

Lesung zum Gottesdienst vom 21.11.2021

Ich fühle mich einsam

Gott, zu dir rufe ich am frühen Morgen
hilf mir beten und meine Gedanken sammeln;
ich kann es nicht allein.

In mir ist es finster, aber bei dir ist Licht
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Frieden;
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld
ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den rechten Weg für mich.

Lob und Dank sei dir für den neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Ich möchte loslassen

Gott, es ist so leicht gesagt mit dem Loslassen!

Doch wie mache ich das - loslassen?

Du sagst: „Schau nicht länger auf das Frühere, steh nicht still beim Vergangenen.“

Ja, ich höre Dich und weiß, dass ich Abschied nehmen, muss von Vergangenen,
mein Leben geht weiter, Schritt für Schritt...

ich werde gebraucht, da gibt es Menschen, die mich lieben und auf mich warten,
es fällt mir ist nicht leicht – loslassen!

Gott, bitte gib mir einen Blick für das Morgen

lass mich das Neue sehen, ich will es so gerne spüren.

Begleite Du mich - und ich will es wagen.

Carmen Berger-Zell

Ich möchte Trost

Ich hebe meine Augen zu den Bergen

woher kommt meine Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.

Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand.

dass dich des Tages die Sonne nicht steche

noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel,

er behüte deine Seele

der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang

von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 121